



Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Das Leben des Christen ist ein Leben des geistlichen Kampfes. Der katholische Glaube lehrt, dass Menschen nicht die einzigen intelligenten Wesen sind, die Gott geschaffen hat. Gott hat die Engel geschaffen; und einige dieser Engel sind rebellisch geworden und von Gott abgefallen. Beide Seiten sind im Kampf um die menschliche Seele verwickelt.

Ein beliebtes Gebet, das sich diesem Kampf sehr deutlich widmet, ist das Gebet zum Erzengel Michael. Er ist unter anderem auch der Schutzpatron der Deutschen ist. Das Gebet wurde

von Papst Leo XIII. im neunzehnten Jahrhundert verfasst. Es ist bis heute in seiner kurzen Fassung vielen Katholiken in aller Welt geläufig. Die längere Version findet in Exorzismen Verwendung.

Papst Franziskus hat am 27. September 2020 erneut dazu aufgerufen, das Gebet zu verbreiten und die Verehrung des heiligen Erzengels zu fördern. Was das Gebet besonders interessant macht, ist seine Entstehungsgeschichte.

Eines Tages, nach dem Feiern der Heiligen Messe, fand man Papst Leo XIII. regungslos vor sich hinstarrend vor. Einen Augenblick später war er plötzlich wieder präsent und sperrte sich in seinem privaten Büro ein. Eine halbe Stunde später, als seine Mitarbeiter schon an die Tür klopfen um zu fragen, ob alles in Ordnung sei, kam er heraus mit dem fertigen Gebet. Seit diesem Tag war er dafür bekannt, es regelmäßig zu beten.

Was hatte der Papst gesehen, das ihn dazu bewegte, dieses Gebet zu verfassen? Einer Erzählung zufolge hatte er eine Vision von dämonischen Kräften, die Rom umzingelten. Einer anderen zufolge hörte Leo ein Gespräch zwischen Gott und Satan, in dem Gott dem Teufel erlaubte, ein Jahrhundert zu wählen, in dem er sein Schlimmstes tun durfte.

Seit den 1930er Jahren haben Artikel in verschiedenen katholischen Publikationen solche Geschichten erzählt. Ob irgendetwas an ihnen wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden. Sie entstanden frühestens 45 Jahre später als das Gebet.

Das Gebet an den heiligen Erzengel Michael:

*Heiliger Erzengel Michael,
verteidige uns im Kampfe;
gegen die Bosheit und die Nachstellungen
des Teufels, sei unser Schutz.
'Gott gebiete ihm', so bitten wir flehentlich;
du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen,
stoße den Satan und die anderen bösen Geister,
die in der Welt umherschleichen,
um die Seelen zu verderben,
durch die Kraft Gottes in die Hölle.
Amen.*

„Wer ist wie Gott?“

Der Engel Michael symbolisiert die Kraft, die Macht und die Herrlichkeit Gottes. So fremd uns dieses Bild vom geflügelten Gottesstreiter mit dem Schwert, der den Drachen besiegt, geworden ist, so notwendig ist die Botschaft, die dahinter steht. Nur Gott ist Gott und kein Mensch. Und kein Mensch darf und kann sich zu Gott aufschwingen. Immer wenn Menschen das versucht haben, hat es nicht zu ihrer Vergöttlichung, sondern zu ihrer Entmenschlichung geführt.



Gottesdienste

Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lieseux), Ord., Kl.

Patronin der Weltmission, Ged.

Mi. 01.10. - 8.30 Hl. Messe

Hl. Schutzengel, Ged.

Priesterdonnerstag

Do. 02.10. - 15.00 Hl. Messe für alle im Oktober Verst. Gemeindeglieder, anschl. Kaffeetrinken

15.30 Seniorengottesdienst Zbg. Burg.

HERZ-JESU-FREITAG

Tag der deutschen Einheit

Fr. 03.10. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. stille Anbetung

17.30 Rosenkranzandacht

18.00 Hl. Messe

27. Sonntag im Jahreskreis – ERNTEDANKSONNTAG

Hl. Franz von Assisi, Ordgr, Ged.

Herz-Mariä-Samstag

1.Lesung: Hab 1,2-3;2,2-4

2.Lesung: 2 Tim 1,6-8.13-14

Evangelium: Lk 17,5-10

Sa.04.10. - 10.30 Taufe: Tea Klara Schmidt

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

Int. für Bernhard Macioschek als Jahrtag

So. 05.10. - 9.30 Hl. Messe, anschl. Frühschoppen

18.00 Rosenkranzandacht

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Mo. 06.10. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Mi. 08.10. - 8.30 Hl. Messe

Do. 09.10. - 9.30 Frauenfrühstück
15.00 Rosenkranzgebe, anschl. Senioren-Nachmittag

Fr. 10.10. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. stille Anbetung
17.30 Rosenkranzandacht
18.00 Hl. Messe

28. Sonntag im Jahreskreis

1.Lesung: 2 Kön 5,14-17

2.Lesung: 2 Tim 2,8-13

Evangelium: Lk 17,11-19

Sa. 11.10. - 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse

So. 12.10. - 9.30 Hl. Messe
18.00 Rosenkranzandacht

Kollekte für Ausbildung Pastorale Berufe

Mo. 13.10. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Hl. Theresia von Jesus (von Avila), Ord, Kl, Ged.

Mi. 15.10. - 8.30 Hl. Messe

Do. 16.10. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

Hl. Ignatius von Antiochien, Bi, Märtyr, Ged.

Fr. 17.10. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. stille Anbetung
17.30 Rosenkranzandacht
18.00 Hl. Messe

29. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Lukas, Evangelist, Fest

1.Lesung: Ex 17,8-13

2.Lesung: 2 Tim 3,14-4,2

Evangelium: Lk 18,1-8

Sa. 18.10. - 17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

So. 19.10. - 9.30 Hl. Messe/KINDERGOTTESDIENST

Int. für Verst. Erika Eiter:

für Hedwig und Otto Podlaha

18.00 Rosenkranzandacht

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Mo. 20.10. - 20.00 PGR - Sitzung

Hl. Johannes Paul II, Pp, Ged.

Mi. 22.10. - 8.30 Hl. Messe

Hl. Johannes von Capestrano, Ordpr, Ged.

Do. 23.10. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

Hl. Antonius Maria Claret, Bi, Ordgr, Ged.

Fr. 24.10. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl.

stille Anbetung

15.00 Erstkommunion-Vorbereitung

17.30 Rosenkranzandacht

18.00 Hl. Messe

19.30 Lobpreisgottesdienst

30. Sonntag im Jahreskreis-Weltmissionssonntag

Hl. Maria am Samstag

1.Lesung: Sir 35,15b-17.20-22a

2.Lesung: 2 Tim 4,6-8.16-18

Evangelium: Lk 18,9-14

Sa. 25.10. - 17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

So. 26.10. - 9.30 Hl. Messe

Int. für Leopold Eigl

18.00 Rosenkranzandacht

Sonntag der Weltmission, Missio-Kollekte

Mo. 27.10. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Hl. Simon und hl. Judas, App., Fest

Di. 28.10. - 17.00 Hl. Messe in Wolfhagen

Mi. 29.10. - 8.30 Hl. Messe

Do. 30.10. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

Fr. 31.10. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten,

anschl. stille Anbetung

17.30 Rosenkranzandacht

18.00 Hl. Messe

DANKE



Die Wolfhager Tafel bedankt sich herzlich für die vielen gespendeten Lebensmittel bei unserer Aktion im September.

◼ KOLPINGFAMILIE ZIERENBERG



Einladung zum Eine-Welt-Dinner

Gut essen und dabei Gutes tun: Wer findet das nicht verlockend. Genau dies ist die Idee des Eine-Welt-Dinners. Wir laden Euch, Freunde und Bekannte zu einem leckeren drei Gänge Menü am Sonntag, dem 26.10.2025 nach der Sonntagsmesse in die ATS ein und bitten für das Essen um eine Spende, die direkt den Projekten von Kolping-International zu Gute kommt.

Wer am Dinner teilnehmen möchte, sollte sich bitte in die ausliegende Liste eintragen oder sich direkt beim Vorstand anmelden.

Die Seiten für ältere und kranke Gemeindemitglieder!

Herzlich willkommen auf der Seite für ältere und kranke Gemeindemitglieder!

Aus dem Lukasevangelium:

Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa.

Als er in ein Dorf ging, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in gehörigem Abstand stehen und riefen laut: »Jesus! Herr! Hab Erbarmen mit uns!« Jesus sah sie und befahl ihnen: »Geht zu den Priestern und lasst euch eure Heilung bestätigen! Und als sie unterwegs waren, wurden sie tatsächlich gesund.

Einer aus der Gruppe kam zurück, als er es merkte. Laut pries er Gott,

warf sich vor Jesus nieder, das Gesicht zur Erde, und dankte ihm. Und das war ein Samariter.

Jesus sagte: »Sind nicht alle zehn gesund geworden? Wo sind dann die anderen neun?

Ist keiner zurückgekommen, um Gott die Ehre zu erweisen, nur dieser Fremde hier?«

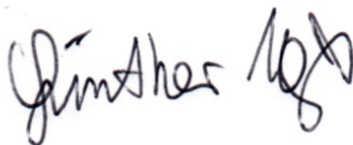
Dann sagte er zu dem Mann: »Steh auf und geh nach Hause, dein Vertrauen hat dich gerettet.«

Evangelium vom 28. So. im Jahreskreis, 12.10.2025 **Lk 17,11-19**

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Krank sein und auf Heilung, Genesung warten. Allein und ausgestoßen sein. Woher kommt uns Hilfe? Von Ärzten und dem Gesundheitswesen oder von der Familie? Oder können wir selbst handeln? Oft ist das alles nicht so einfach. Da spielt meist vieles zusammen. Unser Glauben, wenn wir glauben können, gehört damit dazu. Wie viele prekäre Situationen haben wir in unserem Leben schon überstanden? Oft lösen sich Probleme auch auf, oder es wird uns geholfen, oft muss man Geduld haben, oft lernen wir damit zu leben. Sie haben sicher auch schon Situationen erlebt die „einfach“ irgendwie wieder gut geworden sind oder die plötzlich für uns tragbar waren! Ist das alles Zufall? Ich glaube fest, Gott hat da seine Hand oder besser seine Liebe mit im Spiel. Er führt uns durch unser Leben. Wir sind ihm nicht egal! Beim Bitten sind wir oft schnell. Wie sieht es mit unserem Dank aus? Danken wir Gott, wenn sich etwas zum Guten gewendet hat. Oder nehmen wir es einfach mit Freude so hin? Danken stärkt die Beziehung zu Gott aber auch zu Menschen. Gehören wir zu den neun die nicht danken oder zur Gruppe derer die danken?

Gottes Segen wünscht Ihnen ihr Diakon



Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und die Hl. Kommunion empfangen möchten oder wenn Sie einfach gern ein Gespräch hätten. Dann melden Sie sich bitte bei mir: Diakon Günther Hejl 056063500 oder beim Pfarramt 0560653760.



Ein Rabbi betet zu Gott: "Lieber Gott, mein Sohn ist Christ geworden!" Gott: "Ja und, meiner auch!" Rabbi: "Und was hast du gemacht?" Gott: "Ein Neues Testament geschrieben!"

Jubel über einen Mord

Charlie Kirk war ein gläubiger Christ, Lebensschützer und Trump-Befürworter. Er vertrat ein christliches, ein konservatives Menschenbild. Vor allem aber war Kirk auch ein glühender Befürworter der freien Rede. Er fuhr an Universitäten, um mit allen – besonders aber jenen, die konträre Ansichten vertraten – zu diskutieren. Er glaubte an den Dialog und an das, was der Philosoph Jürgen Habermas den „zwanglosen Zwang des besseren Arguments“ genannt hat.

Der Mörder von Charlie Kirk hat auf diese Einladung zum offenen Gespräch mit einer Kugel reagiert. Und die Linken? Sie jubeln in den sozialen Medien massenhaft über den Tod Kirks, zeigen unverhohlen ihre Freude über den kaltblütigen Mord oder verunglimpfen den Toten. Auch in Deutschland. Die Linksjugend Hannover verlautbarte in einem an Menschenverachtung wie Zeichensetzung Fehlern

reichen Post: „Mit einem gezielten Schuss in Kirks' Hals, wurde das Ende seiner rechtsradikalen, menschenverachtenden und ausbeuterischen Politik besiegelt.“ Pfarrer Wolfgang F. Rothe resümierte am Ende seines Facebook-Posts: „Möge der Tod von Charlie Kirk alle Lügner und Hetzer zum Nachdenken bringen.“

Die sich als US-Expertin gerierende Historikerin Annika Brockschmidt formulierte auf der Plattform „Bluesky“ völlig geschichtsvergessen und faktenwidrig unter anderem, Charlie Kirk sei „ein Faschist und offen rechtsextrem“ gewesen und habe „gegen BPoCund LGBTQ Menschen gehetzt“. Die Soziologin Natascha Strobl verglich, ebenfalls auf Bluesky, Kirk mit Reinhard Heydrich – dem mit der „Endlösung der Judenfrage“ betrauten SS-Führer. Der „Tagesspiegel“ titelte in schamloser Täter-Opfer-Umkehr: „Tod eines

Brandstifters“, und die FAZ behauptete wahrheitswidrig, Kirk habe junge Menschen „für rassistische Ideen“ begeistert. Die Linken, die dem Ermordeten posthum „Faschist“ und „Rassist“ ins Grab hinterherbrüllen,

sind dieselben, die überall „Hass und Hetze“ beklagen, wo ihnen jemand widerspricht. Sie markieren ihre politischen Gegner schon seit Langem als „Nazis“ oder „Faschisten“ – und damit als das absolut Böse, das es auszumerzen gilt. Die große Aufgabe für Christen besteht nun darin, Böses nicht mit Bösem zu vergelten ohne es gewähren zu lassen.

Liebe Schwester und Brüder!

Der Oktober wird oft als „Rosenkranzmonat“ bezeichnet, und in manchen Gemeinden wird bis heute in diesem Monat täglich in der Kirche der Rosenkranz gebetet. Dieser Brauch geht auf Papst Leo XIII. zurück, der die Kirche von 1878-1903 leitete. Den Titel „Rosenkranzmonat“ hat er dem Oktober in seiner Enzyklika „*Octobri mense*“ vom 22. September 1891 verliehen. In diesem Dokument ordnet Papst Leo an, dass in allen Pfarrkirchen im Oktober täglich der Rosenkranz zu beten sei.

Warum aber gerade der Monat Oktober? Am 7. Oktober 1571 hatte die Christenheit in der Seeschlacht von Lepanto die Türken besiegt. Dieser Sieg wurde dem Rosenkranzgebet zugeschrieben und darum ordnete Papst Pius V. an, dass alljährlich dieser Tag als „Fest der Seligen Jungfrau Maria vom Siege“ zu feiern sei. Papst Gregor XIII. gestattete dann, dass Kirchen, in denen ein Rosenkranzaltar stand, am ersten Sonntag im Oktober ein „Fest des heiligen Rosenkranzes“ feiern dürfen. **Nach dem erneuten Sieg über die Türken 1716 unter Prinz Eugen bei Peterwardein wurde dieses Fest auf die ganze Kirche ausgedehnt. Pius X. verlegte es wieder auf den ursprünglichen Termin, den 7. Oktober.**

Im Grunde hat Papst Leo mit der oben genannten Verpflichtung zum täglichen Rosenkranzgebet eine Art Tagzeitengebet für die Pfarrgemeinde eingeführt. Denn der Rosenkranz ist in einem gewissen Sinn eine Ersatzform für das Stundengebet (Brevier), das zu einer Sache der Ordensleute und Kleriker geworden war, als das Volk die lateinische Sprache nicht mehr verstand und ihm auch die Psalmen nicht mehr nahegebracht wurden. Wie es 150 Psalmen gibt, hat der Rosenkranz 3 x 50 „Gegrüßet seist du, Maria“.

Heute gibt es ein wachsendes Interesse an dem, was das Tagzeitengebet auszeichnet: die Regelmäßigkeit, der gemeinschaftliche Vollzug, eine Form, die dem persönlichen Beten Raum lässt und es unterstützt. Der „Rosenkranzmonat“ kann ein Anstoß sein, in der Gemeinde diese traditionelle Form neu zu entdecken.

Das gemeinschaftliche Rosenkranzgebet gewinnt heute wieder an Bedeutung: Die wohltuende Kraft des rhythmischen Betens wird neu geschätzt; solche Gottesdienste brauchen keine besonderes geschulte Leitung; der Rosenkranz wird in seiner geistlichen Weite und Tiefe neu entdeckt entsprechend einem Wort von **Romano Guardini, der gesagt hat, „das Verweilen in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war“, sei „im Tiefsten ein Christusgebet“.**

Liebe Schwester und Brüder im Herrn! In unserer Kirche im Monat Oktober beten wir gemeinsam den Rosenkranz jeden Freitag um 17.30 Uhr vor der Eucharistiefeier sowie jeden Sonntag um 18.00 Uhr. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Ihr Pfarrer Marek Prus

Herzliche Einladung zum Erntedank – Gottesdienst

Am Sonntag den 5. Oktober um 9.30 Uhr feiern wir Erntedank. Der Gottesdienst wird durch das Thema Dank bestimmt sein. So wie jedes Jahr wird farbenfroher und Erntedankaltar Danken für die Ernte, uns schenkt und Menschen die ihre investieren um die schaffen, das überhaupt etwas geerntet werden kann. Dank an Gottes Vorsehung, das die Rahmenbedingungen stimmen für eine gute Ernte. Herzliche Einladung, kommen Sie und feiern Sie mit!



ein bunter,
reichhaltiger
aufgebaut sein.
für das was die Erde
Dank an die
Arbeitskraft
Voraussetzung